



BASILIKA ST. MARIA IM KAPITOL

Das Gleichnis vom Wachsen der Saat

Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät; dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst und der Mann weiß nicht, wie. Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre. Sobald aber die Frucht reif ist, legt er die Sichel an; denn die Zeit der Ernte ist da. Er sagte: Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben?

Es gleicht einem Senfkorn. Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät. Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse und treibt große Zweige, sodass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können. Durch viele solche Gleichnisse verkündete er ihnen das Wort, so wie sie es aufnehmen konnten.

Er redete nur in Gleichnissen zu ihnen; seinen Jüngern aber erklärte er alles, wenn er mit ihnen allein war .

(MK, 4,26-34)

Pfarrprozession



Traditionell veranstalten wir als Innenstadt-Kirche unsere Fronleichnamsprozession in bescheidener Weise stets an einem der Folgesonntage.

Am vergangenen Sonntag, zogen wir bei strahlendem Wetter in Prozession mit dem Allerheiligsten einmal rund um unsere Basilika. (RH)



(Fotos:Brigitte Lambert)

Verabschiedung

Am Sonntag, dem **30. Juni**, beendet **Herr Andreas Nowak** auf eigenen Wunsch aus gesundheitlichen Gründen seine Mitarbeit als Vertreter unseres Küsters.

Nach seiner Berentung als Küster von St. Kuniibert vor einigen Jahren, hat er dankenswerterweise bei uns in St. Maria im Kapitol noch treu und hilfsbereit Herrn Schmitz am freien Tag oder zu Urlaubszeiten vertreten.

Mit den besten Wünschen für seine Zukunft sagen wir ihm ein herzliches Vergelt's Gott für sein Engagement.

Da Herr Nowak in unserem Pfarrgebiet weiterhin wohnt, kann es zu unserer Freude auch weiterhin die eine oder andere Begegnung rund um St. Maria im Kapitol mit ihm geben, so dass wir einander im Blick behalten können.

Die Küstervertretung für Herrn Schmitz übernimmt für die *nächste Zukunft Herr Werner Köhmstedt* (Lektor, Kommunionhelfer und Kirchenempfang in und für St. Maria im Kapitol). Auch ihm sei gedankt für sein Engagement und seine Dienstbereitschaft. (RH)

Willkommens-Plätzchen



Hier können sich die Kinder »Material« aussuchen und mitnehmen, z.B. Texte und Bilder zu den Festen, zu biblischen Geschichten, zu Heiligen. Gebet und Bilder können bunt ausgemalt werden; auch gibt es Bastelaufgaben und Puzzles. Mit Suchaufgaben erkunden die Kinder die Kirche.

Die Angebote wechseln entsprechend der Zeit im Kirchenjahr.

Wir heißen euch, liebe Kinder, mit euren Eltern herzlich willkommen und wünschen viel Freude. (Mie)

Die Königin der Blumen - Gärtnern in der Stadt



Im Kreuzgang der Basilika Maria im Kapitol blühen mehr als einhundert Rosenarten. Rosen symbolisieren Reinheit und Unschuld. In vielen Gebeten („Rosenkranz“) und Liedern („Rose ohne Dornen“) werden sie mit der Mutter Gottes in Verbindung gebracht. Doch sie brauchen sehr viel Aufmerksamkeit und Pflege, wenn sie dauerhaft blühen und duften sollen.

Tipps dazu geben das Küsterehepaar Ewa und Markus Schmitz, das die Beete im Kreuzgang angelegt hat, und Janek Weber, Gärtner von der Alexianer Klostersgärtnerei.

Moderation: Heike Sicconi, Domradio/
www.gartenradio.fm

**29. Juni 2024 / 14 Uhr im Kreuzgang/
Pfarrsaal**

*Keine Anmeldung erforderlich / Eintritt frei.
(UF)*

Jlockespill

Ein überraschender Hörgenuss kann sich dem Besuchenden unserer Basilika und unseres Kreuzganges plötzlich bieten:

Zu besonderen vollen Stunden erklingt nämlich im Kreuzgang ein deutlich vernehmbares Glockenspiel. Je nachdem wie der Wind steht erscheint es fast, als wäre es im Kreuzgang selber beheimatet: das „Jlockespill vum Rothuusturm“.

Viermal täglich lassen die 48 Glocken in der Spitze des Ratsturmes Melodien mit Kölnbezug erklingen. Den Auftakt bildet um 9 Uhr morgens das Volkslied „Die Gedanken sind frei“. Um 12 Uhr mittags folgen mit „Tierkreis – 12 Melodien der Sternzeichen“ Kompositionen von Karlheinz Stockhausen. Um 15 Uhr geht es mit kölschen Tön weiter, wie „Echte Fründe“ von den Höhnern oder „Dat Jlockespill vum Rothuusturm“ von Gerhard Jussenhoven. Das Spiel um 18 Uhr ist dann für Jacques Offenbach reserviert.

Herzliche Einladung einmal auf das akustische Erlebnis zu achten und es zu genießen. Besonders **sonntags um 9 Uhr** ist dies oft möglich! (RH)

Johannisnacht und Siebenschläfer

Stets am **24. Juni** wird nach kirchlichem Brauch der Geburt Johannes des Täufers gedacht. Besagter Täufer steht biblisch an der Schwelle zwischen dem Alten und dem neuen Testament; eignet sich von daher auch als Patron der Sonnenwende zwischen Sommermonaten und Herbstmonaten. Der Tag wird traditionell als Sommerhöhepunkt gefeiert und die Johannisnacht ist eine der kürzesten Nächte des Jahres. Man muss also recht lange wach bleiben, um die Johanniskäfer, auf Kölsch „Jlöhwürmche“, zu sehen, die funkelnd durch die nächtlichen Gärten schwirren. Die Feier der Johannisnacht kennt die verschiedensten lokalen Brauchtums-Riten und Gestaltungen.

Am **27. Juni** ist traditionell „Siebenschläfer“; ein Tag, an dem sich die Wetterlage der nächsten Wochen – laut alter Wetterregeln und Erfahrungen entscheidet. So heißt es: *„Wie das Wetter am Siebenschläfer sich verhält, ist es sieben Wochen lang bestellt.“* Der Name leitet sich nicht etwa von dem kleinen Säugetier, sondern von einer christlichen Legende ab. Der zufolge hatten sich im Jahr 250 sieben junge Christen in Ephesus vor der Verfolgung in einer Berghöhle in Sicherheit gebracht und waren dort von ihren Häschern eingemauert worden. Gott versetzte die Männer in einen Schlaf, aus dem sie erst am 27. Juni 446 erwachten, um den Glauben an die Auferstehung der Toten zu bezeugen. Herzliche Einladung sowohl in der „Johannisnacht“, als auch an „Siebenschläfer“ sich die Verknüpfung mit unserem christlichen Deute-Horizont einmal zu vergegenwärtigen. (RH)

Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Sonntag, 16. Juni	9.30 Uhr	Gottesdienst für Familien und Kinder
	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Jahrgedächtnis für Anneliese Pabst Gebet für die Verstorbenen der Fam. Schmitz und Kaczmarczyk
	12.30 Uhr	Offene Führung „Mein Maria im Kapitoll“ - der ehrenamtliche Kirchenempfang zeigt seine Lieblingsorte
Donnerstag, 20. Juni	18.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Gebet für Maria und Heinrich Luys
Sonntag, 23. Juni	9.30 Uhr	Gottesdienst für Familien und Kinder
	10.30 Uhr	Heilige Messe der Gemeinde mit Msgr. Rainer Hintzen Jahrgedächtnis für Toni, Marianne und Sigrid Hilger

Krankenkommunion

Allen, Kranken, die es nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankenkommunion an. Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie. Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfsfalle an unser Pfarrbüro (Tel. 29240564) oder an unseren Kommunionhelfer Herrn Köhmstedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. (RH)

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering

dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Msgr. Rainer Hintzen, Subdiar

Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/29240564; krankenhausseelsorge@erzbistum-koeln.de;

Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin

Tel 0221/292405 64; st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de; Marienplatz 17-19, 50676 Köln

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr,

Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Alle Sonntags-Nachrichten und weitere Informationen finden Sie unter www.maria-im-kapitol.de, oder

